

# INHALT

Abkürzungsverzeichnis .....	VIII
Vorbemerkung .....	IX
Einleitung des Herausgebers .....	XIX

## Sören Kierkegaard Die Krankheit zum Tode

Vorwort .....	3
Eingang .....	5
Erster Abschnitt. Die Krankheit zum Tode ist Verzweiflung .....	9
A. Daß die Verzweiflung die Krankheit zum Tode ist ..	9
A. Die Verzweiflung ist eine Krankheit im Geist, im Selbst, und kann daher dreierlei bedeuten: sich verzweifelt nicht bewußt zu sein, daß man ein Selbst hat (uneigentliche Verzweiflung); verzwei- felt nicht man selbst sein zu wollen; verzweifelt man selbst sein zu wollen .....	9
B. Möglichkeit und Wirklichkeit der Verzweiflung ..	11
C. Die Verzweiflung ist: »die Krankheit zum Tode« .	14
B. Die allgemeine Verbreitung dieser Krankheit (der Verzweiflung) .....	19
C. Die Gestalten dieser Krankheit (der Verzweiflung) .	26
A. Die Verzweiflung unter dem Gesichtspunkt, daß sich die Reflexion nicht darauf richtet, ob sie be- wußt ist oder nicht, so daß sich die Reflexion also nur auf die Momente der Synthese richtet .....	26
a) Die Verzweiflung unter dem Gesichtspunkt der Bestimmung Endlichkeit – Unendlichkeit ....	26

α)	Die Verzweiflung der Unendlichkeit ist das Fehlen der Endlichkeit .....	27
β)	Die Verzweiflung der Endlichkeit ist das Fehlen der Unendlichkeit .....	30
b)	Die Verzweiflung unter dem Gesichtspunkt der Bestimmung Möglichkeit – Notwendigkeit ....	33
α)	Die Verzweiflung der Möglichkeit ist das Fehlen der Notwendigkeit .....	33
β)	Die Verzweiflung der Notwendigkeit ist das Fehlen der Möglichkeit .....	35
B.	Die Verzweiflung unter dem Gesichtspunkt der Bestimmung: Bewußtheit .....	40
a)	Die Verzweiflung, die unwissend darüber ist, daß sie Verzweiflung ist, oder die verzweifelte Unwissenheit darüber, daß man ein Selbst, und zwar ein ewiges Selbst hat .....	41
b)	Die Verzweiflung, die sich bewußt ist, Verzweiflung zu sein, die sich also bewußt ist, ein Selbst zu haben, worin immerhin etwas Ewiges ist, und die nun entweder verzweifelt nicht sie selbst sein will, oder verzweifelt sie selbst sein will .....	46
α)	Verzweifelt nicht man selbst sein wollen, die Verzweiflung der Schwäche .....	48
1)	Die Verzweiflung über das Irdische oder über etwas Irdisches .....	49
2)	Verzweiflung am Ewigen oder über sich selbst .....	61
β)	Die Verzweiflung, verzweifelt man selbst sein zu wollen, Trotz .....	68
	Zweiter Abschnitt. Die Verzweiflung ist die Sünde .....	77
A.	Die Verzweiflung ist die Sünde .....	77
	ERSTES KAPITEL. Die Gradationen im Bewußtsein vom Selbst. (Die Bestimmung: vor Gott) .....	79
	BEILAGE. Daß die Definition der Sünde die Möglichkeit des Ärgernisses in sich schließt; eine allgemeine Bemerkung über das Ärgernis .....	83

ZWEITES KAPITEL. Die sokratische Definition der Sünde	88
DRITTES KAPITEL. Daß die Sünde keine Negation, sondern eine Position ist .....	98
Beilage zu A. Wird so aber nicht die Sünde in einem gewissen Sinne zu einer großen Seltenheit? (Die Moral) ..	103
B. Die Fortsetzung der Sünde .....	108
A. Die Sünde, über seine Sünde zu verzweifeln ....	112
B. Die Sünde, an der Vergebung der Sünden zu verzweifeln (Ärgernis) .....	117
C. Die Sünde, das Christentum <i>modo ponendo</i> [insetzender: positiver Weise] aufzugeben, es für Unwahrheit zu erklären .....	130
Kommentar des Herausgebers .....	139
Bibliographie .....	233
Personenregister .....	243
Sachregister .....	244